



Ein Jahr Solar Charging bei Tibber: Durchschnittshaushalt spart 171 Euro pro Jahr gegenüber übrigen PV-Haushalten

- Haushalte, die ihren Solarüberschuss automatisiert ins E-Auto laden, zahlen im Schnitt 3 Cent pro Kilowattstunde weniger als PV-Haushalte ohne Solar Charging – rund 171 Euro im Jahr bei einem durchschnittlichen Drei-Personen-Haushalt mit E-Auto.
- Eine Heimbatterie macht zusätzlich rund 1.000 Kilowattstunden Solarstrom pro Jahr für den Eigenverbrauch nutzbar, die sonst ins Netz gingen – etwa 260 Euro Ersparnis.
- So wird möglichst viel Solarstrom kosteneffizienter genutzt, als ihn nach der auslaufenden EEG-Vergütung (aktueller Kabinettsbeschluss) für knapp acht Cent ins Netz einzuspeisen.
- „Sonnen-Bonus“: zwölf Monate ohne Grundgebühr (5,99 Euro/Monat) für alle Neukund:innen mit Abschluss bis 31. August 2026.

Berlin, 3. August 2026. Kunden des digitalen Ökostromanbieters Tibber mit Solaranlage und E-Auto konnten in den vergangenen zwölf Monaten im Schnitt 171 Euro gegenüber PV-Haushalten mit E-Auto ohne Solar Charging sparen, wenn sie automatisiert so viel selbst erzeugten Solarstrom wie möglich in ihr E-Auto geladen haben. Durch den maximierten Solarstrom-Eigenverbrauch (E-Auto und Haushalt) zahlten sie für ihren Netzstrom über das Jahr gerechnet im Schnitt 3 Cent pro Kilowattstunde weniger als Tibber-Haushalte mit Solardach, aber ohne aktiviertes Solar Charging. Das ist das Ergebnis einer Tibber-Auswertung von Juli 2025 bis Juni 2026. Ausgewertet wurde das Verhalten von mehr als 10.000 Haushalten mit eigener PV-Anlage und E-Auto, die das Tibber-Feature „Solar Charging“ nutzen und damit automatisch die Strommenge maximieren, die aus der eigenen Solaranlage ins Auto fließt. Die Ersparnis von 171 Euro im Jahr ergibt sich, wenn man den Durchschnittsverbrauch eines Drei-Personen-Haushalts mit PV-Anlage und E-Auto von 5.700 Kilowattstunden im Jahr ([Stromspiegel Photovoltaik](#)) mit den 3 Cent Ersparnis pro Kilowattstunde multipliziert.

Das Prinzip ist dabei einfach: Einmal aktiviert, entscheidet Solar Charging automatisch, wann das E-Auto geladen oder der Strom für den Eigenverbrauch verwendet wird – je nachdem, wann die Sonne scheint oder der Strom am günstigsten ist. Kund:innen müssen selbst nicht auf Wetter oder Börsenpreise schauen.

„Insbesondere angesichts der auslaufenden EEG-Einspeisevergütung zeigt unsere Auswertung, dass Haushalte mit PV-Anlage ihren Strom zu einem großen Teil deutlich sinnvoller und kosteneffizienter verwenden können, als ihn nur ins Stromnetz einzuspeisen“, sagt Wilko Klaassen, Tibber-Chef für Deutschland und die Niederlande. „Die



Einspeisevergütung liegt im Jahr 2026 bei 7,78 Cent pro Kilowattstunde. Selbst mit einem dynamischen Stromtarif wie bei Tibber sind die Ersparnisse durch selbst genutzten Strom erheblich größer. Bei einem klassischen Fixpreistarif ist der Abstand zwischen dem eingesparten Kilowattstundenpreis, der aktuell fast überall bei mehr als 30 Cent liegt, und der Einspeisevergütung noch viel deutlicher.“

Solar-Charging-Haushalte bei Tibber nutzen im Median gut zwei Drittel (ca. 68 Prozent) ihres Solarstroms selbst, während Haushalte ohne Batterie oder Solar Charging nur zwischen [22 und 37 Prozent ihres Solarstroms](#) selbst verbrauchen können. Ein Haushalt mit Jahresstromverbrauch von 10.000 kWh und einer PV-Anlage mit 11kWp ohne Heimspeicher verwendet zum Beispiel durchschnittlich nur 28 Prozent des Sonnenstroms vom eigenen Dach ([HTW Berlin Unabhängigkeitsrechner](#)).

Wilko Klaassen: „Den Solarstrom, den ein Haushalt weder direkt verbrauchen noch im Speicher zwischenlagern kann, speist er weiterhin ins Netz ein. Entscheidend ist deshalb, den selbst nutzbaren Anteil so groß wie möglich zu machen — genau hier setzen Solar Charging und Heimspeicher an.“

Einen ähnlich großen Effekt hat laut Tibber-Daten eine Heimbatterie. Wird sie zusammen mit einer eigenen PV-Anlage betrieben, rettet sie in einem durchschnittlichen Tibber-Haushalt rund 1000 Kilowattstunden Solarenergie für den Eigenverbrauch, die sonst in das Stromnetz eingespeist würden. Das entspricht einer Ersparnis von rund 260 Euro im Jahr.

Diesen Vorteil will Tibber über den Sommer hinweg noch mehr Haushalten möglich machen: Mit dem Sonnen-Bonus erlässt Tibber allen Neukund*innen, die bis zum 31. August 2026 einen Tarif abschließen, zwölf Monate lang die Grundgebühr von 5,99 Euro im Monat – unabhängig vom gewählten Tarif. Alle Informationen auf dieser [Webseite](#).

Über Tibber

Als smarter Ökostromanbieter hilft Tibber seinen Kund:innen, Strom so einfach und günstig wie möglich zu nutzen. Mit einem dynamischen Tarif und einem Festpreistarif mit E-Auto-Ladebonus bietet Tibber die passende Lösung für jeden Haushalt mit flexiblem Verbrauch – transparent, ohne versteckte Kosten und vollständig digital über die Tibber App verwaltbar. Die App zeigt Verbrauch und Strompreise in Echtzeit und automatisiert Einsparungen – zum Beispiel durch intelligentes Laden von E-Autos oder Heimspeichern. Tibber wurde 2016 in Norwegen gegründet und ist heute in Deutschland, Norwegen, Schweden und den Niederlanden tätig. Wilko Klaassen ist als Senior Vice President Growth Markets verantwortlich für den deutschen und niederländischen Markt. Mehr unter: www.tibber.com.



Für Interviewanfragen oder nähere Informationen kontaktieren Sie:

Göran Kügler, PR & Communications Manager bei Tibber

goeran.kuegler@tibber.com

+49 151 61835285